# Die vor- und frühgeschichtliche Erforschung des Kreises Säckingen im Jahre 1947

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **22 (1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-747565

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Die vor- und frühgeschichtliche Erforschung des Kreises Säckingen im Jahre 1947

Das Urgeschichtliche Institut der Freiburger Hochschule bereitet in Verbindung mit dem Landesamt für Denkmalpflege eine Gesamtübersicht über die Resultate der ur- und frühgeschichtlichen Forschung im Kreise Säckingen vor, die uns aus der Feder von stud. arch. Egon Gersbach aus Säckingen stammt und die erstmals zeigen kann, in welch hohem Masse unser Rheintal Trägerin einer staunenswerten vor- und frühgeschichtlichen Kultur gewesen ist.

Das Jahr 1947 hat hierzu wieder bemerkenswerte Resultate erbracht. So gelang es vor allem, die altpaläolithische Station am Roten Haus-Pass unterhalb Murg, die die wissenschaftliche Bezeichnung „Murg II" führt, genau zu lokalisieren, auch konnten weitere Funde beigebracht werden. Am Südhang des Dinkelberges unterhalb Schwörstadt wurden die Nagelfluhabris einer eingehenden Untersuchung unterzogen und es liegen bereits Funde vor, die dartun, dass einzelne davon eine paläolithische Kultur bergen, wie dies linksrheinisch Herr Pfarrer Burkart in der Eremitage bei Rheinfelden festgestellt hat. Die dem Altpaläolithikum zuzurechnenden zahlreichen Funde vom Humbelberge, die zum Teil aus der Kraftschen Grabung stammen, wurden eingehend untersucht und festgestellt, dass eine ganze Reihe von Fundtypen identisch mit solchen der altpaläolithischen Station Murg I sind. Dass vom Röthekopf bei Säckingen nun ein jüngeres Moustérien konstatiert ist, sei nebenbei erwähnt, ebenso eine weitere altpaläolithische Station im älteren Lösslehm von Grunholz.

Funde der *Mittleren Steinzeit* sind im Berichtsjahr in grosser Zahl eingegangen; dazu wurden zwei weitere Siedelungen beim Flühwäldchen und bei Obersäckingen entdeckt.

Der *Jüngeren Steinzeit* gehören eine Menge von Neufunden an, so vor allem Steinbeile und das übrige Werkzeuginventar. Auch eine neue Siedelung wurde auf dem Kirchbühl bei Brennet entdeckt.

Neue *Urnenfelderfunde* stammen von der alten Rheininsel selbst, wo besonders unter dem Landratsamt ein ganz neuer Siedlungspunkt entdeckt wurde mit sehr hübsch verzierter Keramik und zahlreichen andern Funden. Auch im Schlosspark und an anderen Punkten der Stadt sind neue Urnenfelderfunde zutage getreten, u. a. ein hübscher Fingerring.

Funde der La Tènezeit stammen von Brennet, wo unterhalb des Rheintalbahnhofs zusammen mit ganz frühen römischen Funden auch keltische Münzfunde (Leukerprägungen) gemacht wurden.

Aus der *römischen Zeit* stammen hübsche Bronzen von Laufenburg, Murg und Brennet, von Murg u. a. eine sehr seltene Terrakotte der Fortuna, die Dr. Nierhaus gegenwärtig bearbeitet. Münzen sind ebenfalls wieder beigebracht worden, so ein sehr seltenes Grosserz des Postumus. Von Laufenburg stammt neue arretinische Sigillata.

Dass im Säckinger Schlosspark als Streufund ein hübsches romanisches Sandsteinköpfchen mit Palmettenkrone entdeckt wurde, sei nebenbei erwähnt.

Die ausgedehnten Forschungsarbeiten wurden nur möglich gemacht durch die grosszügige Unterstützung der Stadtgemeinde Säkkingen, der auch an dieser Stelle dafür der herzliche Dank zum Ausdruck gebracht sei.